

Der Handelsminister über die Zentralenwirtschaft.

Unter Führung des Präsidenten Georg Grün begab sich am 8. d. eine Abordnung des Vorstandes des Reichsverbandes der Händler mit Zement, Kalk und Gips, bestehend aus den Herren Rosenfeld, Slama und Kandler zum Handelsminister Dr. Freiherrn von Wieser. Präsident Grün führte u. a. aus, daß der enge Spielraum, der durch die Verordnung vom 22. Dezember 1917 dem Handel mit Zement geblieben ist, durch den Wirtschaftsverband der Zementindustrie immer mehr eingeschränkt worden sei. Es dauere oft Wochen bis die Zuweisung erfolgt und Monate, bis es gelinge, das bestellte Quantum Zement zu erhalten.

Handelsminister Dr. Freiherr v. Wieser erwiderte in eingehender Weise auf diese und die Ausführungen Herrn Slama, indem er auf die große Bedeutung des Handels hinwies. Er führte aus, daß man unbedingt nach dem Kriege von den Zentralen wieder zum freien Handel zurückkehren müsse. Der Krieg habe gezeigt, daß man ohne freien Handel das Auskommen nicht finden kann. Der Minister sei sich bewußt, daß bei den vielfachen volkswirtschaftlichen Störungen, den zahlreichen Reibungen und Beschwerden, die es gäbe, es gerade der Handel sei, welcher stets am stiefmütterlichsten behandelt werde und am schlechtesten abschneide. Zum Schluß versprach der Minister, alles zu tun, um im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse und um die Wohnungsnot hintanzuhalten, den freien Zementhandel nach jeder Richtung in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Eine Ausschaltung des Handels werde gewiß nicht geduldet werden.